vinetur

# Vinitech-Sifel stellt Programm 2026 mit mehr als 70 Konferenzen zu den Herausforderungen im Weinbau vor

Die Fachmesse in Bordeaux öffnet am 1. Dezember mit 500 Ausstellern, Live-Demonstrationen und Debatten über Diversifizierung

Donnerstag, 12. November 2026



20 Tage vor der Eröffnung der Vinitech-Sifel 2026 haben die Veranstalter am 12. November das zentrale wissenschaftliche, wirtschaftliche und technische Programm der Fachmesse vorgestellt. Sie findet vom 1. bis 3. Dezember im Parc des Expositions de Bordeaux statt.

Im Mittelpunkt der 25. Ausgabe stehen die Herausforderungen, die den Weinbau und die landwirtschaftlichen Betriebe verändern – insbesondere wirtschaftlicher Druck, die Anpassung an den Klimawandel, Agrarökologie und die Suche nach neuen Einnahmequellen. Wie die Veranstalter mitteilten, soll das Programm mit mehr als 70 Konferenzen, Foren und technischen Workshops die gesamte Branche zusammenbringen. Hinzu kommen 500 Aussteller und verschiedene Live-Demonstrationen.

Der Eröffnungstag beginnt am 1. Dezember mit einer 45-minütigen Podiumsdiskussion über Weintourismus. Dabei soll erörtert werden, wie dieser Bereich in Frankreich Wertschöpfung schaffen und die Diversifizierung unterstützen kann. Als Redner sind unter anderem Nathalie Delattre, Senatorin für Gironde, Michel Chapoutier von der nationalen Vereinigung Vignobles & Découvertes, Solène Jaboulet von der Cité du Vin und Olivier Sautel von Deloitte vorgesehen.

Später am selben Tag veranstaltet die Messe den Grand Direct der CNAOC, ein offenes Branchenforum in wirtschaftlich schwierigen Zeiten. Die Veranstaltung ist laut den Organisatoren in zwei Gesprächsrunden unterteilt. Die erste trägt den Titel „Neues Interesse wecken“ und befasst sich damit, wie Wein und Appellationen wieder stärker mit jüngeren Verbrauchern in Kontakt treten und ihre Kommunikation an veränderte Konsumgewohnheiten anpassen können. Zu den angekündigten Teilnehmern zählen Martin Cubertafond, Krystel Lepresle und Jérôme Bauer.

In der zweiten Gesprächsrunde der CNAOC geht es um die Frage, ob das französische Appellationssystem eher Schutz oder Belastung bedeutet. Laut Programm diskutieren die Redner, wie sich der Rahmen für Weine mit geschützter Herkunft zu einem wirtschaftlichen Instrument statt zu einer Einschränkung machen lässt. Dabei soll es um einfachere Produktionsvorschriften, Diversifizierung, Weintourismus und Exporte gehen. Beiträge sind von Thiébault Huber, Raphaël Fattier sowie Vertretern von

Appellationen und Winzerverbänden vorgesehen.

Am 2. Dezember findet der vierte Gipfel zur Agrarökologie statt. Die Veranstaltung bringt laut den Organisatoren Wissenschaftler und technische Experten zusammen, die sich mit der Regeneration von Böden und der Anpassung an den Klimawandel befassen. Auf der Rednerliste stehen der Biologe Marc-André Selosse, der Agroklimatologe Serge Zaka, die INRAE-Forschungsdirektoren Céline Pélosi und Lionel Ranjard, der Pflanzengenetiker Christian Huyghe und der Experte für Agroforstwirtschaft Hervé Coves. Das Programm umfasst außerdem Fallbeispiele aus Unternehmen, darunter Maison Martell.

Für den 2. Dezember von 11.15 bis 12.15 Uhr ist in Halle 1, Forum 3, zudem eine Gesprächsrunde mit Spanien-Schwerpunkt geplant. Unter dem Titel „Nachhaltige Innovation in Weinbergen und Weingütern“ geht es um internationale Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsprojekte sowie weitere Nachhaltigkeitsinitiativen. Als Redner sind Sergi Lamo von PTV, Eloi Montcada von INNOVI und Mireia Torres von der Regenerative Viticulture Association angekündigt.

Der letzte Messetag, der 3. Dezember, beginnt mit einem Vormittag zum Thema Diversifizierung. Die Gespräche befassen sich laut den Veranstaltern damit, wie sich landwirtschaftliche Flächen wirtschaftlich besser nutzen lassen. Geplant sind Vorträge über die technische und finanzielle Machbarkeit ergänzender Anbaukulturen wie Kiwi, Oliven, Hanf, Zitrusfrüchte und Beeren.

Neben dem Konferenzprogramm baut Vinitech-Sifel ihre praxis- und kompetenzorientierten Angebote aus. Die Veranstalter kündigten vier Wettbewerbe unter dem Namen Vinitech Games an: einen virtuellen Rebschnittwettbewerb, entwickelt von AgroCampus Bordeaux Gironde mit der immersiven Technologie von Studio Nyx; einen Traktorfahrwettbewerb, unterstützt durch das NAVI-Projekt; einen Cocktailwettbewerb mit Unterstützung von CIVB und UMIH 33; sowie einen Fassrollwettbewerb für ausstellende Küfereien wie Taransaud, Demptos und Sylvain. Für Auszubildende gibt es eine eigene Kategorie.

Beim Fassrollwettbewerb werden außerdem Trophäen aus lokalem Traubentrester vergeben, die im 3D-Druck hergestellt werden. Die Preise produziert laut den Veranstaltern der Aussteller Metay 3D, der bei den Innovationspreisen der Messe ausgezeichnet wurde.

Ein weiteres Angebot, Wine & Spirit Profiling, umfasst vergleichende Verkostungsworkshops unter Leitung des Französischen Instituts für Rebe und Wein, des Verbands der französischen Önologen und von Enosens, unterstützt durch internationale Fachleute. Die Veranstaltungen behandeln laut den Organisatoren veränderte Konsumgewohnheiten, klimabedingte Herausforderungen und den Wert internationaler Terroirs. Vorgesehen ist unter anderem ein Vortrag von Mireia Torres über die Arbeit der Familie Torres zur Wiederentdeckung alter Rebsorten als Reaktion auf die globale Erwärmung. Außerdem gibt Domaine Gál aus Ungarn eine Masterclass zum Potenzial der Karpaten-Rebsorten für neue Marktanforderungen.

Für die Techno Show reserviert die Messe zudem eine 3.000 Quadratmeter große Außenfläche. Dort können Fachleute Landmaschinen, autonome Roboter und weitere agrartechnische Geräte unter realen Einsatzbedingungen beobachten und testen.

Das Programm 2026 wurde laut den Veranstaltern gemeinsam mit mehr als 20 institutionellen und wissenschaftlichen Partnern entwickelt, darunter IFV, INRAE, ISVV, Landwirtschaftskammern und Inno’Vin. Vinitech-Sifel wird von Beam organisiert. Bordeaux Events and More, kurz BEAM, teilte mit, seit mehr als einem Jahrhundert auf dem Veranstaltungs- und Geschäftstourismusmarkt in Bordeaux tätig zu sein.